



Gebührenbedarfsberechnung für die
Einrichtung

Märkte

- Produkt 12.02.02 -

des Jahres 2008
einschließlich der Erlösprognose

Ergebnis:

Gebührenanhebung um 4,3 %
Berücksichtigt wurde die Unterdeckung der Betriebsabrechnung 2006

Vorbemerkung:

Es wird seitens der Verwaltung für das Haushaltsjahr 2008 vorgeschlagen, die Gebührensätze für das Produkt
12.02.02 - Märkte - wie nachfolgend aufgelistet zu verändern, um den Gebührenbedarf zu decken:

Standgelder für Wochenmarkt- und Kirmesveranstaltungen	Gebührensatz €	Gebührensatz €	Abweichung	Abweichung
	alt je Tag und ...	neu je Tag und ...	in €	in %
Fahr-, Belustigungs- und Schaugeschäfte je m ² :				
für die ersten 100 m ²	0,50	0,51	0,01	2,0
für die nächsten 100 m ²	0,42	0,43	0,01	2,4
für jeden weiteren m ²	0,32	0,33	0,01	3,1
mindestens täglich	28,30	29,00	0,70	2,5
Verlosungen, Schießwagen und sonstige Warenausspielungen je lfd. m	2,84	2,91	0,07	2,5
bei mehreren Fronten (Pavillon) für jeden m ²	1,74	1,78	0,04	2,3
mindestens täglich	10,00	10,30	0,30	3,0
Verkaufsgeschäfte aller Art, außer Imbiß- und Getränkestände je lfd. m	1,45	1,52	0,07	4,8
mindestens täglich	5,96	6,27	0,31	5,2
Imbißstände				
für jeden lfd. m	3,43	3,61	0,18	5,2
bei mehreren Verkaufsfrenten (Pavillon) für die ersten 10 m ² je m ²	2,09	2,20	0,11	5,3
bei mehreren Verkaufsfrenten (Pavillon) für jeden weiteren m ²	1,10	1,16	0,06	5,5
mindestens täglich	21,10	22,20	1,10	5,2
Ausschankstände				
für die ersten 10 m ²	2,09	2,14	0,05	2,4
für jeden weiteren m ²	1,10	1,13	0,03	2,7
mindestens täglich	21,10	21,60	0,50	2,4
Verkaufsgeschäfte eines Bauern- und Krammarktes für jeden lfd. m	3,12	3,28	0,16	5,1

Den errechneten Beträgen ist die gesetzliche Mehrwertsteuer hinzuzurechnen. Diese beträgt bei Verkaufsgeschäften des Wochenmarktes 25 % des gesetzlichen Steuersatzes.

Die diese Gebührensätze begründenden Berechnungen sind den nachfolgenden 4 Seiten (I. - II.) zu entnehmen.

I. Ermittlung des Gebührenbedarfs und der Deckung im Produkt 12.02.02

Die für das Prod. 12.02.02 des Haushaltsplanes ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen wurden nach Erfahrungswerten der Betriebsabrechnungen der vergangenen Jahre und aktuellen Erkenntnissen der Fachbereiche 23 und 10 für die Einrichtung "Märkte" auf ihre Ansatzfähigkeit hin untersucht bzw. durch weitere Kosten und Erlöse ergänzt. Auf diese Weise wurde der Gebührenbedarf für das HH-Jahr 2008 ermittelt. Dem Gebührenbedarf sind die zu erwartenden Gebührenerlöse bei zur Zeit geltenden Nettogebührensätzen gegenübergestellt. Ebenso wurden die Maßstabseinheiten überprüft.

Ohne eine Anpassung der Gebührensätze ist mit einer Unterdeckung von 3.307 € zu rechnen. Es wurde die Unterdeckung aus der Betriebsabrechnung 2006 in die Kalkulation eingestellt. Unter Punkt 5 wurden die noch zu erwartenden Ergebnisbeeinflussungen durch die Innenstadtsanierung sowie Mindereinnahmen durch Verkleinerung (Textilhändler) gebührenbedarfsmindernd erfaßt. Um hier höchstens die veranschlagten Kosten zu decken, sind die Gebühren im Mittel um 4,3 % anzuheben. Wegen der Rundung einzelner Gebührensätze verbleibt eine geringe Unterdeckung in Höhe von 165 € (0,2 %).

Nr.	Kosten-/Erlösarten	Märkte
1.1.	Personalkosten	
1.1.1.	Arbeiter	21.790
1.1.2.	Beamte, Angestellte	30.229
	Summe	52.019
1.2.	Sach- und Dienstleistungskosten	
1.2.1.	Aufwendungen für Elektrizität	6.600
1.2.2.	Aufwendungen für Wasser	1.200
1.2.3.	Aufwendungen für die Unterhaltung der Betriebsvorrichtungen	1.100
1.2.4.	Erstattungen an verb. Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen (jetzt 1.2.5.)	0
1.2.5.	sonst. Aufw. f. Dienstleistungen (Abfall-Abfuhr durch Unternehmer, Laternen(de)montage)	5.000
1.2.6.	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen (Toilettenwagenmiete für Kirmessen)	2.000
1.2.7.	sonst. Geschäftsaufwendungen (Verbrauchsmaterial und Kleinanschaffungen)	300
1.2.8.	andere sonstige ordentliche Aufwendungen (Werbungskosten)	14.000
1.2.9.	Kraftfahrzeugkosten (allgemeine Sachkosten)	3.300
1.2.10.	Anteilige Sachkosten der Personalko. für Querschnittsbereiche	10.507
1.2.11.	Materialentnahmen aus städtischem Lager	500
	Summe	44.507
1.3.	kalkulatorische Kosten	
1.3.1.	Abschreibungen	1.138
1.3.2.	Zinsen	1.859
	Summe	2.997
	Gesamtkosten	99.523
2.1.	Nebenerlöse	
2.1.1.	Erstattung priv. Forderungen durch priv. Unternehmen (Erstattung der Stromkosten)	6.000
2.1.2.	Erstatt. öff.-rechtl. Forderungen durch private Unternehmen (Werbungskostenerstattung)	14.000
2.1.3.	Verwaltungsgebühren (gaststättenrechtliche Dauererlaubnisse)	680
	Summe	20.680
3.	Gebühren- / Entgeltbedarf I	78.843
4.	./ Überdeckung bzw. Unterdeckung aus Betriebsabrechn.	-1.054
5.	./ durch Prod. Märkte nicht zu vertretene Ergebnisverschlechterungen	2.920
6.	Gebühren- / Entgeltbedarf II	76.977
7.	zu erwartende Erlöse ohne Tariferhöhung, gerundet	73.670
8.	Über-/Unterdeckung	-3.307
	Über-/Unterdeckung I in %	-4,3
Bei Anpassung der Gebührensätze:		
9.	zu erwartende Erlöse inkl. Tarifveränderung	76.812
10.	Über-/Unterdeckung in €	-165
	Über-/Unterdeckung in %	-0,2

**II. Prognose der Gebührenerlöse
bei bisherigen Gebührensätzen**

Standgelder für Wochenmarktveranstaltungen und Kirmessen

Art der Leistung		je Tag und	lfd. m/qm x Tage	€/lfd. m o. qm/Tag, netto	Erlös in €, gerundet
1.	Fahr-, Belustigungs- und Schaugeschäfte:				
	für die ersten 100 m ²	je m ²	11.220,00	0,50	5.513
	für die nächsten 100 m ²	je m ²	7.100,00	0,42	2.919
	für jeden weiteren m ² mindestens täglich	je m ² je Tag	9.692,00 16,00	0,32 28,30	3.036 453
2.	Verlosungen, Schießbuden, sonst. Warenausspielungen	je lfd. m	1.648,00	2,84	4.635
	bei mehreren Verkaufsfron- ten für jeden m ²	je m ²	0,00	1,74	0
	mindestens täglich	je Tag	12,00	10,00	115
3.	Verkaufsgeschäfte aller Art, außer Imbißstände	je lfd. m	30.492,80	1,45	44.191
	mindestens täglich	je Tag	1.006,60	5,96	5.996
4.	Imbißstände				
	für jeden lfd. m	je lfd. m	292,00	3,43	988
	bei mehreren Verkaufsfron- ten für die ersten 10 m ²	je m ²	0,00	2,09	0
	bei mehreren Verkaufsfron- ten für jeden weiteren m ² mindestens täglich	je m ² je Tag	0,00 144,00	1,10 21,10	0 3.017
5.	Ausschankstände				
	für die ersten 10 m ²	je m ²	440,00	2,09	909
	für jeden weiteren m ² mindestens täglich	je m ² je Tag	1.168,00 0,00	1,10 21,10	1.270 0
6.	Verkaufsgeschäfte des Bauern- + Krammarktes einer Kirmes	je lfd. m	200,00	3,12	624
Summe					73.665

II. Prognose der Gebührenerlöse

Die Verwaltung empfiehlt, die Gebührentarife für Wochenmärkte ab dem 01.01.2008 wie folgt anzupassen:

Art der Leistung		je Tag und	Tarif (alt) €	Tarif (neu) €	Veränderung €
1.	Fahr-, Belustigungs- und Schaugeschäfte:				
	für die ersten 100 m ²	je m ²	0,50	0,51	0,01
	für die nächsten 100 m ²	je m ²	0,42	0,43	0,01
	für jeden weiteren m ² mindestens täglich	je m ² je Tag	0,32 28,30	0,33 29,00	0,01 0,70
2.	Verlosungen, Schießbuden, sonst. Warenausspielungen	je lfd. m	2,84	2,91	0,07
	bei mehreren Verkaufsfrenten für jeden m ²	je m ²	1,74	1,78	0,04
	mindestens täglich	je Tag	10,00	10,30	0,30
3.	Verkaufsgeschäfte aller Art, außer Imbißstände	je lfd. m	1,45	1,52	0,07
	mindestens täglich	je Tag	5,96	6,27	0,31
4.	Imbißstände				
	für jeden lfd. m	je lfd. m	3,43	3,61	0,18
	bei mehreren Verkaufsfrenten für die ersten 10 m ²	je m ²	2,09	2,20	0,11
	bei mehreren Verkaufsfrenten für jeden weiteren m ² mindestens täglich	je m ² je Tag	1,10 21,10	1,16 22,20	0,06 1,10
5.	Ausschankstände				
	für die ersten 10 m ²	je m ²	2,09	2,14	0,05
	für jeden weiteren m ² mindestens täglich	je m ² je Tag	1,10 21,10	1,13 21,60	0,03 0,50
6.	Verkaufsgeschäfte des Bauern- + Krammarktes einer Kirmes	je lfd. m	3,12	3,28	0,16
Summe					

II. Prognose der Gebührenerlöse bei veränderten Gebührensätzen

Standgelder für Wochenmarktveranstaltungen und Kirmessen

Art der Leistung		je Tag und	lfd. m/qm x Tage	€/lfd. m o. qm/Tag, netto	Erlös in €, gerundet
1.	Fahr-, Belustigungs- und Schaugeschäfte:				
	für die ersten 100 m ²	je m ²	11.220,00	0,51	5.623
	für die nächsten 100 m ²	je m ²	7.100,00	0,43	2.989
	für jeden weiteren m ² mindestens täglich	je m ² je Tag	9.692,00 16,00	0,33 29,00	3.130 464
2.	Verlosungen, Schießbuden, sonst. Warenausspielungen	je lfd. m	1.648,00	2,91	4.749
	bei mehreren Verkaufsfron- ten für jeden m ²	je m ²	0,00	1,78	0
	mindestens täglich	je Tag	12,00	10,30	118
3.	Verkaufsgeschäfte aller Art, außer Imbißstände	je lfd. m	30.492,80	1,52	46.324
	mindestens täglich	je Tag	1.006,60	6,27	6.308
4.	Imbißstände				
	für jeden lfd. m	je lfd. m	292,00	3,61	1.040
	bei mehreren Verkaufsfron- ten für die ersten 10 m ²	je m ²	0,00	2,20	0
	bei mehreren Verkaufsfron- ten für jeden weiteren m ² mindestens täglich	je m ² je Tag	0,00 144,00	1,16 22,20	0 3.175
5.	Ausschankstände				
	für die ersten 10 m ²	je m ²	440,00	2,14	931
	für jeden weiteren m ² mindestens täglich	je m ² je Tag	1.168,00 0,00	1,13 21,60	1.305 0
6.	Verkaufsgeschäfte des Bauern- + Krammarktes einer Kirmes	je lfd. m	200,00	3,28	656
Summe					76.812

Erläuterungen zur Gebührensatzkalkulation - Märkte -

Zu 1.1.1

Anteilige Personalkosten der Arbeiter mit wechselnden Einsatzstellen. Der Anteil wird nach Planstunden des Bereiches Wochenmärkte/Kirmessen, multipliziert mit dem Planverrechnungssatz, ermittelt. Der Ansatz berücksichtigt nur noch geringfügig Mehraufwand aufgrund der Umstände im Zusammenhang mit der Innenstadtsanierung.

Zu 1.1.2

Anteilige Personalkosten der Verwaltungsmitarbeiter aufgrund ihrer geschätzten Tätigkeitsanteile im Produkt Märkte. Basis sind die geplanten Ist-Kosten.

zu 1.2.1 bis 1.2.2

Prognostizierter Strom- und Wasserverbrauch.

zu 1.2.3

Plankosten für mögliche Installations- und Instandhaltungsaufwendungen der Elektrizitätsversorgung von Wochenmarktveranstaltungen.

zu 1.2.4

Ehemals vermuteter Aufwand für die Abfallentsorgung aller Kirmessen und die (De-)Montage der Straßenlaterne(n) bei den Innenstadtkirmessen (jetzt unter 1.2.5.)

zu 1.2.5

Aufwand für die Abfuhr von Abfällen durch Transportunternehmer bei Kirmessen sowie die (De-)Montage der Straßenlaterne(n) bei den Innenstadtkirmessen.

zu 1.2.6

Aufwand für die Anmietung von Toilettenwagen.

zu 1.2.7

sonstiger Aufwand für Verbrauchsmaterial und Kleinanschaffungen

zu 1.2.8

Gemäß § 5 der Satzung der Stadt Kamen über die Erhebung von Standgeld für Wochenmärkte und Volksfeste (Kirmessen) - Standgeldsatzung - fordert die Stadt Kamen Kostenersatz für Werbeausgaben der Kirmessen, berechnet als einen bestimmten Anteil von den Standgeldern. Diese Einnahmen (siehe 2.1.2) werden als Ausgaben in gleicher Höhe angesetzt und sind zur Förderung des Publikumszuspruchs geplant.

zu 1.2.9

Kosten für die Unterhaltung des Fuhrparks in der Einrichtung Märkte gem. Betriebsabrechnung 2006

zu 1.2.10

Sachkosten der unter 1.1.1 (Arbeiter) und 1.1.2 (Gewerbe, sonst. Dienste) anfallenden Personalkosten in Anlehnung an die KGSt-Materialien mit der Nr. 3/2007 zu den Kosten eines Arbeitsplatzes; für Büroarbeitsplätze werden pauschale Sachkosten von je 15.600 €, bei Nichtbüroarbeitsplätzen werden 10 % der Personalkosten angesetzt.

zu 1.2.11

Pauschalbetrag aufgrund von Ist-Werten der Vorjahre, welcher auch die Materialentnahmen für die Fahrzeuge berücksichtigt.

zu 1.3.1

Auf Basis des Anlageverzeichnisses - zuzüglich der für das laufende und das kommende Jahr geplanten Zugänge - ermittelte kalkulatorische Kosten (auch 1.3.2). Der Abschreibungsbetrag wurde durch lineare Betragsaufteilung auf Basis von Wiederbeschaffungswerten ermittelt. Der Betrag wurde nach den Vorgaben des Kommunalabgabengesetzes (KAG) und der dazu ergangenen Rechtsprechung ermittelt und korrespondiert nicht mit den bilanziellen Abschreibungen des Produktes Märkte.

Erläuterungen zur Gebührensatzkalkulation **- Märkte -**

zu 1.3.2

Der Ansatz für die Kapitalverzinsung erfolgte auf der Basis von durchschnittlichen Restbuchwerten des aktuellen Jahres nach linearer Abschreibung der Anschaffungskosten abzüglich Zuschüsse Dritter mit einem Zinssatz von 7 %. Ein Zinssatz von bis zu ca. 7,3 % wäre gem. aktueller OVG NRW-Rechtsprechung zulässig gewesen. Hier, wie auch zu Punkt 1.3.1, lagen der Ermittlung KAG-Bedingungen zu Grunde, die nicht mit den Werten für Zinsaufwand des Fremdkapitals einhergehen.

zu 2.1.1

Nettoerlöse aus der Stromkostenabrechnung mit den Beschickern/Schaustellern nach wahrscheinlicher Inanspruchnahme.

zu 2.1.2

Wie unter 1.2.8 bereits erläutert, fordert die Stadt Kamen gemäß § 5 der Standgeldsatzung für Märkte Kostenersatz für Werbeausgaben als einen differenzierten %-ualen Aufschlag auf das Standgeld. Mit der Unterscheidung des Aufschlages nach den einzelnen Kirmesveranstaltungen soll die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Beschicker, resultierend aus den abweichenden Verdienstmöglichkeiten, berücksichtigt werden.

zu 2.1.3

Im Bereich der Kirmessen werden Einnahmen für gaststättenrechtliche Dauererlaubnisse erwartet.

zu 4.

Den Gebührenbedarf verändernde, vorzutragende Unterdeckung aus der Betriebsabrechnung 2006. Der Ansatz erfolgt aufgrund der KAG NW-Regelung des § 6 Abs. 2 Satz 3 ff. Hiernach sollen Unterdeckungen hinsichtlich des Betriebsergebnisses innerhalb der nächsten drei Jahre in die Kalkulation der Gebührensätze vorgetragen werden. Überdeckungen müssen in diesem Zeitraum vorgetragen werden.

zu 5.

Gebührenbedarfsmindernder Ansatz für Ergebnisverschlechterungen, die das Produkt Märkte nicht zu vertreten hat. Es handelt sich einerseits um höhere Personalaufwendungen der Verwaltung im Zusammenhang mit der Innenstadtsanierung, andererseits um Mindereinnahmen wegen der Verkleinerung des Textilangebotes bei Wochenmärkten.

zu 7.

Prognose der Gebühreneinnahmen bei bisherigen, seit 2005 vereinheitlichten Gebührensätzen. Der jeweilige Multiplikator - Anzahl der Nutzungen einzelner Tatbestände - wurde aufgrund von Erfahrungswerten der Vergangenheit ermittelt. Wegen der Verkleinerung des Textilangebotes bei Wochenmarktveranstaltungen wurden die Maßstabseinheiten entsprechend verringert. Die Nutzungszahlen wurden wegen der im Jahr 2008 abzuschließenden Innenstadtsanierung neu berechnet.

zu 8.

Prognose der Gebühreneinnahmen bei gleichen Maßstabseinheiten und so veränderten Gebührensätzen, daß der Gebührenbedarf nahezu gedeckt ist.

Märkte; Produkt 12.02.02
Vergleich der Kalkulationsdaten 2008 - 2007

Kosten-/Erlösarten	2008 €	Diff. in €	Diff. in %	2007 €
Personalkosten				
Arbeiter	21.790	150	0,7	21.640
Beamte, Angestellte	30.229	-3.846	-11,3	34.074
Summe	52.019	-3.696	-6,6	55.714
Sach- und Dienstleistungskosten				
Aufwendungen für Elektrizität	6.600	1.176	21,7	5.424
Aufwendungen für Wasser	1.200	342	39,8	858
Aufw. f. d. Unterhaltung der Betriebsvorrichtungen	1.100	270	32,6	830
Erst. an verb. Unternehmen, Beteiligungen und Sonderve	0	-4.763		4.763
sonst. Aufw. f. Dienstleistungen (Abfall-Abfuhr durch Unte	5.000	5.000		0
Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	2.000	-69	-3,3	2.069
sonst. Geschäftsaufwendungen (Anschaffung Geräte)	300	41	16,0	259
andere sonstige ordentliche Aufwendungen (Werbungsko	14.000	2.147	18,1	11.853
Kraftfahrzeugkosten (allgemeine Sachkosten)	3.300	-1.773	-34,9	5.073
Anteilige Sachkosten der Personalko. für Querschnittsber	10.507	244	2,4	10.263
Materialentnahmen aus städtischem Lager	500	474	1.811,3	26
Summe	44.507	3.089	7,5	41.418
kalkulatorische Kosten				
Abschreibungen	1.138	-535	-32,0	1.673
Zinsen	1.859	342	22,5	1.517
Summe	2.997	-193	-6,1	3.190
Gesamtkosten	99.523	-800	-0,8	100.322
Nebenerlöse				
Erst. p. Ford. d. priv. Untern. (Erstattung der Stromkosten)	6.000	712	13,5	5.288
Erst. ö.-r. Ford. d. priv. Untern. (Werbungskostenerstattun	14.000	2.130	17,9	11.870
Verwaltungsgebühren (gaststättenrechtliche Dauererlaub	680	-85	-11,1	765
Summe	20.680	2.757	15,4	17.923
Gebühren- / Entgeltbedarf I	78.843	-3.556	-4,3	82.399
./ Über- bzw. Unterdeckung aus Betriebsabrechn.	-1.054	4.206	-80,0	-5.260
./ durch Prod. Märkte nicht zu vertretene Ergebnisver	2.920	-13.580	-82,3	16.500
Gebühren- / Entgeltbedarf II	76.977	5.818	8,2	71.158
zu erwartende Einnahmen / Erlöse	76.812	5.609	7,9	71.203
Über-/Unterdeckung	-165	-209		45
Über-/Unterdeckung in %	-0,2			0,1
Das Ergebnis bedingt eine Gebührenänderung um ...%	4,3			10,6

